



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein, Fernsprech-Zentrale Ullstein; Amt Dönhoff (A 7) 3600-3667, für den Fernverleger Amt Dönhoff 3608-3698; Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin, Postbeck-Konto: Berlin 660, Wöchentlich 1 Mark, Monatlich 4,30 Mark, bei Zustellung durch die Post dazu 36 Pfennig Bestellschein

Berlin

Verantwortlich für den Gesamtheft (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin, Anzeigen-Preise: mm-Zeile 55 Pfennig, Familien-Anzeigen: mm-Zeile 20 Pfennig, keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer, Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Koehnstrasse 22-26

15 Pf. [Anzeige] Nr 166 · A 86

DONNERSTAG, 9. APRIL 1931

MORGEN-AUSGABE · V

Erst Genf, dann London

Termin des deutschen England-Besuchs endgültig auf Juni verlegt

Der gestrige Besuch des Vizekonsuls von Neuzahl im Foreign Office hat zu der Vereinbarung geführt, daß der deutsche Ministerbesuch in London vom 5. bis 9. Juni stattfinden wird. Es ist bei dieser Gelegenheit auch über das Programm des Ministerbesuchs in großen Zügen verhandelt worden. Die beiden deutschen Staatsmänner, die Gäste der englischen Regierung sein werden, werden am ersten Tag in London verbleiben; dann folgen zwei Tage auf dem Lande bei Ministerpräsidenten Ramsden bei Chequers und schließlich ein vierter Tag wieder in London. Sogar ein Neben am offiziellen Besprechungen und neben dem rein privaten Ministergespräche in Chequers ein Empfang beim König.

Ein Arbeitsprogramm für die vier tägige Zusammenkunft ist nicht im einzelnen festgelegt worden, sondern nur das verabschiedet, daß alle Themen besprochen werden sollen, die beide Länder interessieren. Darunter hat in erster Linie zu stehen: die

Frage der großen Abrüstungskonferenz von 1932, die Frage der internationalen wirtschaftlichen Beziehungen und in Zusammenhang damit die Zollfragen sowie die Probleme der internationalen Kreditgestaltung und der Arbeitslosigkeit. Dazu würde dann ganz von selbst auch eine Aussprache über die Beziehungen kommen, die das Reparationsproblem durch die Weltwirtschaftskrisis erfahren hat.

Als Gegenstück dem ganz privaten Charakter der Zusammenkunft werden die Minister sich von einem großen Apparat von Sachverständigen um begleitet sein; es liegt noch nicht endgültig fest, wie groß die deutsche Delegation sein wird, aber vielfach wird die Aufstellung geäußert, daß am zweckmäßigsten die beiden Minister sich nur von je einem Staatsrat begleiten lassen werden. Nach englischer Brauch soll die Ministerzusammenkunft in ganz keinem Kreise durchgeführt werden, so daß vielmehr auch die Deutsche Botschaft in London nicht ausgezogen werden wird.

Die Tafelrunde in Chequers

Schon ist der Juni in London. Eine milde Sonne taucht die Aienstadt, nach nebelreichen Wintermonaten, in Licht, lockt in die glatte Umgebung, an die nahe Küste, auf die Themse, wo während des Werdens Boot an Boot liegt, so daß vom Waller kaum ein blauer Schimmer zu erhaschen ist. Es sind die Wochen der „Season“, in denen sich London mit Fremden aus allen Erdteilen füllt, die prunkenden Einfänge im Buckingham-Palast einander folgen, glänzende Bälle sich abspielen, die berühmtesten Stalagen im Covent-Garden-Theater gastieren. Zu den interessantesten Ereignissen der kommenden Season wird der Besuch des deutschen Reichstanzlers und des Reichsaußenministers gehören, die für die Tage vom 5. bis 9. Juni vom englischen Premierminister nach seinem Gemüth in Chequers eingeladen worden sind. Es ist allerdings keine Bergaignungsreise, die Dr. Brüning und Dr. Curtius eine Woche nach England über den Kanal machen werden. In der Stille von Chequers werden sie wenig von dem Trubel der Londoner Season merken und die vier Tage werden mit Konversation über lo wenig heitere Gesprächsstoffe wie Abrüstung Reparationen, Wirtschaftskrisis ausgefüllt werden. Es sind fast ausschließlich die prunkenden Einfänge in gleichem Thema, die in Partikeln abgehandelt und nicht so heiß erhitet sein werden. In dem unerbaulichen Vertrag von Versailles wird Europa noch lange zu würgen haben.

Pariser Intrigen

Französische Verdächtigungen gegen Henderson

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 8. APRIL

An der Vertagung der Ministerkonferenz in Chequers bis nach der Lösung des Völkerbundes scheint die französische Diplomatie nicht ganz unbedeutend zu sein. Seit dem Wählung des Wiener Völkerbundes hat Frankreich, wie Irland bis zu nun angehängt hat, eine „Pause in seiner Anstrengungspolitik“ eingeleitet. Deshalb antwortet man in Paris auf jede irgendwennige offizielle Initiative in der internationalen Politik mit Isolationistischer Verhinderung. Man nimmt grundsätzlich alles über, ob man neue Schwermertigkeiten in den Völkerbundesverhandlungen mit Italien austreten, ob Henderson die deutschen Minister einlädt, ob Deutschland neue Abrüstungsverträge nach, — gleichgültig, alles ist in Frankreich oder wenigstens der französischen Seite ein genügender Anlaß zur Behauptung tiefer Mißbilligung.

Wenn man es noch mit einem guten Willen versehen konnte, daß Frankreich über den Wählung des Wiener Völkerbundes nicht entzweit war, schon seiner Bündnispolitik gegenüber der Eltschden-Eltschden wegen, dann mußte es doch jedenfalls vollkommen unerwähnlich werden, wenn man in Paris in der Einladung nach Chequers die Brandt leit geruher Zeit bekannt war, eine „Mißbilligung“, eine „Anstrengung“ im Vordergrund. Es lag ein ausgetretenes Räucher gegen Frankreich liegen konnte. So verhielt man sich in Paris bis zu der Behauptung, daß Henderson

sich jetzt endgültig die Rolle des großen allgemeinen Schiedsrichters in Europa annehmen wolle, der er schon im italienischen Völkerbundesrat gespielt habe — wofür man ihm, nebenbei gesagt, in Paris anfänglich nicht wenig dankbar war. Man behauptet sogar, Henderson wolle nur die deutschen Minister für seine persönlichen Pläne einladen, damit sie für ihre Kandidatur als Präsident der Abrüstungskonferenz des Völkerbundes stimmen.

Damit jedoch nicht genug. Wenn man den mehr oder minder offenen Mitteilungen der französischen Presse glauben könnte, scheint es in der Hauptsache die französische Diplomatie gemeint zu sein, die die Vertagung der Zusammenkunft von Chequers veranlaßt. Die Unhöflichkeit der Wiener Völkerbundesrat geübt hat, schreibt der „Internationale“, haben schließlich auch unsere Freunde in England gezeigt, daß der Besuch Brüning und Dr. Curtius nicht mehr wünschenswert sein konnte, wenn er es überhaupt zu werden war. Auch die Führer der Arbeiterregierung haben dies endlich eingesehen.

Woh deutscher Äußerung hat die „Eltschden“: „Eine eifrige Korrespondenz hat zwischen dem Quai d'Orlan und dem Foreign Office stattgefunden. Der französische Außenminister hat keinerlei Offiz geäußert sich mit Brüning und Dr. Curtius zu treffen, solange die Arbeitslosigkeit noch auf dem Feuer tobt. Uebrigens hätte Dr. Curtius nur nach Paris zur Lösung der Europa-Kommission zu kommen brauchen.“

Stadtfraktionen beschließen

Ueber die Zusammensetzung des Magistrats

Gämliche Fraktionen der Berliner Stadtverordnetenversammlung — mit Ausnahme der Sozialdemokraten und der Nationalsozialisten, deren Gesandlungen ihm getroffen sind — treten gestern zu Sitzungen im Berliner Rathaus zusammen. In den Fraktionen wurde darüber beraten, wer für die Posten der Bürgermeister und des Stadtkämmerers gewählt werden soll.

Wahl der Stadtkämmerer-Kandidaten. Dr. S. G. m. der Sittemer aller Parteien von den Sozialdemokraten bis zur Volkspartei (einschließlich sogar bis zur Wirtschaftspartei) schon im ersten Wahlgang erhalten wird. Für die übrigen Posten hat nach wie vor am meisten Aussicht die Kombination Dr. W. Stadtkämmerer, und S. G. m. als Bürgermeister. Außer den Sozialdemokraten wird auch das Zentrum für diese drei Kandidaten stimmen.

Die Volkspartei ist im Prinzip ebenfalls mit dieser Kombination einverstanden, würde es aber lieber sehen, wenn statt eines der drei ein Deutschnationaler gewählt wird. Dason fällt dies

Volkspartei eigentlich schon das Verhalten der Deutschnationalen absehen, die für sämtliche Posten eigene Kandidaten aufstellen werden. Für den Oberbürgermeisterposten vorwiegend die Volkspartei Oberbürgermeister Dr. Riecke. Aber innerhalb der Deutschnationalen Partei bestehen über die Verlesenenfragen auch noch so viel Differenzen, daß die gestrige Fraktionsfassung regelmäßig abgelehnt werden mußte.

Die Wirtschaftspartei hat ebenfalls noch Sonderwünsche: Sie möchte gern ihren Stadtrat Rindler wieder in den Magistrat haben. Fast alle Parteien werden heute vormittag vor Beginn der Sitzung des Wahlauflusses nochmals zusammenkommen, um in Einzelbesprechungen und interaktionellen Sitzungen eine Einigung herbeizuführen.

Der Stadteingemeindeausschuß und die sechs unbefindlichen Magistratsmitglieder werden bereits in der heutigen Stadtverordnetenversammlung gewählt werden. Ueber die Wahl des Oberbürgermeisters, der beiden Bürgermeister und des Stadtkämmerers wird im Aufsatze in die heutige Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in einer geheimen Sitzung der Stadtverordneten beraten werden. Die Wahl wird in öffentlicher Sitzung am Dienstag oder Donnerstag der nächsten Woche erfolgen.

Die deutsch-österreichische Allianz? In dem Neuzahl-Communiqué, das die vorstehende amtliche Paraphrase des Foreign Office erkennen läßt, ist unter dem sehr mannigfaltigen Gegenstände, auf die sich die Besprechungen in Chequers erstrecken sollen, die geplante deutsch-österreichische Allianz als einziger besonders genannt und hervorgehoben worden, während gleichzeitig die Besichtigung der deutsch-englischen Zusammenkunft bis nach Pfingsten angehängt wurde. Soll das die Meinung der englischen Regierung ausdrücken, daß das deutsch-österreichische Abkommen auch nach der juristischen Prüfung durch den Völkerbund an politischer Aktualität nicht eingehängt haben wird? Oder soll es bedeuten, daß die Auseinandersetzung im Völkerbund ebenfalls aufgehoben werden könnte? Das bleibt vorläufig im Dunkel wie manche Episode in der diplomatischen Vorbereitung der deutschen Fahrt nach England.

Sie kam's zu diesem zeitlichen Sprung über die Pfingsten hinweg? Henderson selbst hatte zweimal, durch Sir Horace Rumbold und durch seinen Vizekonsul in London, Dr. von Neuzahl, den 1. aber den 8. Mai zur Wahl gestellt. Als die Willkürstraße in Sonntag-Etreet kurz vor Ostern mitteilen ließ, der frühere Termin würde der angenehmer sein, wurde aus London zurückgefordert, der Premierminister hätte aber die Zeit vom 1. bis 3. Mai bereits verfliegt. Was sein, daß der Arbeiterführer Henderson nicht über die Besprechungen orientiert war, die sein Genosse MacDonald, als Führer der Londoner Partei für die Tage der Ministerübergangungen war. Der 8. Mai war am Dienstag noch festgehalten. Der Reichstanzler ließ nach London fragen, daß ihm dieser Termin nicht zu ermaßen wäre wie einer, der dem 1. Mai nähergefallen ist. Aber die Meinung war wohl, daß das Datum vom 8. Mai zu akzeptieren wäre, wenn ein schlechterer nicht ermöglicht werden könnte. Bei sie auf dem letzten Ueberlieferungen, die sich auf dem 1. Mai festhalten, wurde von Frankfurt aus die Zeit, die von der Ministerübergangungen war. Der 8. Mai war am Dienstag noch festgehalten. Der Reichstanzler ließ nach London fragen, daß ihm dieser Termin nicht zu ermaßen wäre wie einer, der dem 1. Mai nähergefallen ist. Aber die Meinung war wohl, daß das Datum vom 8. Mai zu akzeptieren wäre, wenn ein schlechterer nicht ermöglicht werden könnte. Bei sie auf dem letzten Ueberlieferungen, die sich auf dem 1. Mai festhalten, wurde von Frankfurt aus die Zeit, die von der Ministerübergangungen war.

In den Pariser Redaktionsstuben sitzen, wie mitunter in Votivstadien, abtunende Engel, die nach der dem Ereignissen des Neuzahl-Communiqués ort „genossen Anzeichen“ Kenntnis hatten, daß man in London daran denken, den Plan der deutsch-englischen Zusammenkunft durch Einlabung anderer Mächte, namentlich Italiens, zu erweitern und den Zeitpunkt bis nach der Genfer Debatte zu

Bericht der Vossischen Zeitung

TOKIO. IM MÄRZ

Als am 10. März der Premier Hamagutschi mit wachsendem Gefolge, von Ozeanen hoch getragen, zum erstenmal wieder im Parlament einen Sitz hielt...

Es ist nicht im November vorigen Jahres die Revolution eines kleinen Unterparlamentarischen Stützpunktes...

Der Sturz des Kabinetts, immer das einzige Ziel der jeweiligen Opposition, die damit ja aus Ruher gelangt ist...

Das Kabinett, das der Premier anbietet die Siedlung von Grund aus...

Republikan sind eine merkwürdige und sehr fidele Einrichtung, Häuser, in denen sich eine Anzahl Studenten, meist Ausländer aus der gleichen Provinz oder durch persönliche Compagnie...

In solchen Republiken beginnen also die Feste (sofern sie nicht zu reich und zu vornehm sind) in Vereinen oder Coterien und man muß sagen, daß ihr Leben nicht ganz ohne Form verläuft...

folge in der Staatserhaltung und Fortentwicklung ausreicht, machte immer einmütig beizutreten, aus mitteren Klängen die Parteien hier eigentlich fehlend...

Die ersten acht Wochen der Parlamentstagung boten nun ein nicht gewöhnliches Bild. Die Indianer fragen — Extraparagrafen und Wirtschaftspolitik...

Die Stellung Sishiharas wurde allmählich so unhalbar, daß er nur mit einem geringen Volksaufstand die Ehronung zu betreten wagte...

Sishihara legte sein Amt nieder und der französische Konsul, dessen Abwesenheit seine Stelle zu ersetzen...

Der französische Premier, der sich geliebtesten Leben für seine Arbeit aus Spiel legt...

Dr. Walter Donsau

Im Bergen des Landes Portugal liegt die Universität Coimbra. Hier residierte der erste König Portugals, König de Cambes...

Unter Tags fallen die alten Zeiten in Vergessenheit: Coimbra ist das lebendigste Städtchen von der Welt...

Man geht herum, sieht in den Kaffeehöfen: Sie sind schwarz gefleckt wie alte Jahrhunderte...

Jenen gehört Coimbra, die gar nicht unter ihrer großen, geschichtlichen Vergangenheit erlöset sind...

So ist eine große Universität, eine Universität im klassischen Sinn, gegen die Sibanon und Oporto nicht recht aufkommen können...

Zwischen dieser Einrichtungen aktiver Lebenshaltung also verbinden die Studenten ihre Zeit: jedes Jahr der Weiblicher, fünf Jahre die Juristen, oder sechs Jahre der übrigen Fakultäten...

wenn sie zu richtigen „putos“ herangereift sind, führt sie täglich auf. Erst kann man ihnen zu jeder Zeit begegnen...

Sun gibt es natürlich luxuriöse Eßten und Gebäuche ohne Zahl in Coimbra; das feierliche Begehren der Gemeiner...

Erbe ist sehr reich, ich will, daß ein Flügel es umgrabe, um die Rinde einzuhäuten, die ich dir zu sagen habe.

Königsbesuch in Japan

Unterwegs auf einer Weltreise hat der König und die Königin von Spanien in Tokio eingetroffen...

Hierzu drei Beilagen

Verantwortlich für die Anzeigen: Willy Sauer, Neukölln Die Vossische Zeitung erscheint als Morgen- und Abendblatt wöchentlich...

Aber die Studenten haben nicht nur diese große „Associação academica“...

VERLAG UND DRUCK: ULLSTEIN A. G., BERLIN

Die Ledige im Dichte der Generationen

Von ALICE SALOMON

„In welcher Jugend waren alle Mädchen „alte Jungfrauen“. Nicht um ein Urteil unbedarftiger Mitmenschen, sondern nach ihrer Lebensart. Das Leben hatte sie dazu gemacht.

„Wie sah das Leben der Unverheirateten damals aus? Wenn das Elternhaus sich löste, blieben sie mit Verwandten abhängig. Sie wurden gelehrt oder ausgesandt und gewannen daher allgemein als unglücklich, vertrieben, verlehrt.

„Aber der Frauenbewegung ging eine neue Generation hervor: selbständig in der gewähltesten Arbeit. Auch für die Unverheiratete ergaben sich Erden Berufe. Viele unter diesen Frauen trugen die Eigenschaften von Vätern in sich oder ein unangenehmeres Verlangen nach Wissen und Abenteuer.

„Bisher viel zu wenig beachtet worden, daß der aufstrebende Unterchied zwischen den Vätern und den unverheirateten Frauen von heute in ihrer Stellung zum Gesellschaften liegt. Die Führerinnen jener Zeit hatten ihr Ziel fast ausschließlich auf die Beteiligung von Gefallen gerichtet, um ihre Geschlechtsgenossen frei zum Dienst zu machen. Sie waren hochgehobene Führerinnen. In heutiger Zeit verwenden viele unverheiratete Frauen ihre ganze reformerische Energie darauf, das Geschlechtsgenossen an allen überkommenen Sitten zu betreiben. Das ist im wesentlichen eine individualistische Forderung.

„Wissenschaftliche Theorien und literarische Meinungen verbinden, daß die Forderung notwendig sei, daß ein unbefugtes Triebwesen zu körperlicher und seelischer Gefährdung führen muß.

„Es ist von einer Führerin aus der Pionierzeit häufig die Frage aufgeworfen wie es mit diesen modernen Theorien vereinbar ist, daß die ersten Generationen unverheirateter berufstätiger und sozial aktiver Frauen — ohne öffentliche und ohne andere Sicherungen — ein Leben des vollkommenen Selbstbesitzes geführt haben — noch dazu ohne jegliches Gefühl dafür, daß das eine schwierige Aufgabe war, oder daß sie Mißbilligungen ausgesetzt sein könnten.

„Die Antwort einer Frau von internationalem Ruf (Emily Grosz Balch in Jane Addams' ams "The Second Twenty Years at Hull-House"), die Jahrzehnte hindurch Gelegenheit hatte, Frauen in allen Ländern zu beobachten, geht davon aus, daß diese Frauen allerdings unter außerordentlichen Bedingungen arbeiteten. Sie wollten den Beweis für die Befähigung ihres Geschlechts zu höheren Leistungen erbringen. Sie waren durch den Obacht angeleitet, den folgenden Generationen neue Bahnen zu eröffnen. Sie sagten:

Der alte Pepi

Von PAULA BUSCH

Der alte Pepi war ein schon mehr als fünfzigjähriger Herr, der nur noch ein Genieschen in geräumigen Dosen, eigentlich ganz gegen seinen eigenen Willen, trank. Er war ein Mitglied der Hauptmannschaft der Meute des Clowns Drevell, der auf einer Feste auf seinen Winkeln eintrat, wenn dieser auch noch so flott wandelte. Er drehte in seiner Stange ein mehr als spanziges Gallonmörtel in der Minute, rannte auf dem Vorplatz einer Treppe von vierundzwanzig Stufen hinauf und hinunter und ließ sogar, o Wunder, den Affen Mimmy auf seinem Rücken ohne Schule reiten! — Aber das war alles einmal gewesen. Heute befand er sojalenen das Gaudium, weil er, wie es hieß, dazu beitragen sollte, seinen Herrn und Meister zu einem glänzenden Mann zu machen. Diese Herren ließen sich gewöhnlich, was ihre Verdienste betraf, nicht lumpen, wenn sie nicht ihre Lumpen waren. Frau Drevell, die vor allem die Tiere pflegte, behauptete, daß Pepi Affhma habe, doch sein Herz nicht mehr so ganz taftet ist, und daß er nunmehr erniekt werden müßte. Wenn Gott, Pepi war ja auch der erste Dreyfußhund gewesen und hatte auch in den ersten Dreyfußstagen seiner Dreyfußzeit Mißgunst, wenn sie einmal seine Anstalts gelobt hatten.

„Pepi hatte durchaus nicht so flagen, wurde unendlich gut behandelt, viel zu gut für seine Begriffe, wurde jeden Abend mit dem Dauge genommen und im Hotelzimmer auf Sofa gebettet. Das wäre ja alles jenseit in Ordnung gewesen, wenn nicht die vielen jungen Hunde, die neuen, begewen wären, die ihm abends in der Garderobe verlockt hätten. Die neuen Hunde, die jungen! Was die schon konnten! Er hatte neulich beim roten Vorhang, die bei Aena von Schilling freunt, herangezogen und den Fips beobachtet, der sich erzeigte, seinen Fips auf dem Dauge des Meisters zu imitieren. Nicht bis zur Hälfte des Bebes konnte Fips, dieser bunte Nichtstuner und Stümper, auf einer Feste

„Die meisten unter diesen Frauen sind heute alt. Sie müßten nach allen Regeln der modernen Biologie und Medizin von Sommer bis Herbst und verleben, freudlos und verflümmelt sein. Ist das wirklich so?

„Wohl sind sie sich bewußt, daß ihnen das Erleben vorzuziehen ist, das als das höchste für die Frau gelten darf: die eheliche Gemeinschaft und die Mutterpflicht. Aber weder sie selbst noch die Menschen, die sie zu tun, entdecken an ihnen die Anwartschaft, die jeder Anhänger der Freundschaft Ehe bei ihnen finden muß. Statt dessen wird viele unter ihnen unterhandelt, lebendig, attem den Leben mit lauten Interessen verbunden. Es allem über die Ehe. Sie haben eine neue weibliche Lebensform gefunden. Sie sind durch die Einsichten in die Sexualhygiene, die moderne Wissenschaft und Literatur in so verkehrten Fällen gibt, weder besonders angezogen noch abgestoßen.“

„Unverheiratet aber bleibt diese Frauen die Auffassung, daß das Geschlechtsgenossen den ganzen Inhalt des Daseins bilden soll; daß Religion, Kunst, Freundschaft, Liebe zwischen Eltern und Kindern nichts als verfallene Dinge sein sollen; daß eigentlich alles was nicht die Anziehung der Geschlechter betrifft, kein tiefes Erlebnis und kaum des Interesses wert ist.

„In dieser Auffassung liegt in der Tat ein Gegenstand der Generationen. Selbst wenn dieser Zeit der gebildeten Frau, der in den dreißig Jahren vor dem Krieg hervortrat, eine einmalige, wiederkehrende Erscheinung bleiben sollte, müßten daraus doch wichtige Folgerungen gezogen werden. Die bisher noch allen Verehrern der überragenden Bedeutung des Geschlechtslebens nicht ausreichend beachtet worden ist.

„Ganz gewiß hind diese Unverheirateten an einem Still Leben — aber ein Frauenständiges Standesamt fort. — Wenn eine Türe kästelt, dem öffnet er ein Fenster.“ Sie haben auch manches befallen, was den Verehrerinnen vorzuziehen bleibt. Wie oft bemerkte verheiratete Frauen diesen Satz. Niemandem reißt das Schicksal alles. Immer ist das Erleben bestimmter Inhalte mit dem Verzicht auf andere wertvoll. Die verheiratete Frau hat selten so viel Freiheit wie die unverheiratete, Menschen aller Art fernzulegen und ihre Freunde zu wählen. Sie sieht weniger von der Welt und beschränkter Möglichkeiten, ihre geistigen Interessen zu entwickeln, sich in eigener Auseinandersetzung mit dem Leben selbständig zu formen.

„Schließlich ein Seges. Wer in der heutigen Generation Unverheirateter glaubt, sich durch Befreiung der Triebe von allen Fesseln die ganze Fülle der Erlebnismöglichkeiten öffnen zu können, geht an einem der größten Entsetzlichen vorüber: an dem Bewein der unangenehmen Wahrheit, daß es keinen Weg zur Befreiung des Geistes und seiner Aufgaben gibt als die Herrschaft über das eigene Ich.

Ermäßigung der Kinostener? Im Untragsbuch des Berliner Steueramtes wurde gefahren, daß für die Vergnügungssteuer-Ordnung dahingehend zu ändern, daß für die Schauspiel-Theater an Stelle des bisherigen Satzes von 10 u. 5,

ein Satz von 12 u. 5, an Stelle des bisherigen Satzes von 12 u. 5, ein Satz von 10 u. 5, und ein Satz von 10 u. 5, fünfzig erhöht werden soll. Die Ermäßigungen gelten in allen Schauspiel-Theatern nur für die Pionierzeit bis einschließlich 1. März. Eine Sommerermäßigung, wie sie im vorigen Jahr zugelassen wurde, kann in diesem Jahre nicht in Frage. Die Befehle für die Befreiung der Vergnügungssteuer ausgedrückt hatten.

Zerlegung über Wolkenfräger

Rundfunkinterview mit Wolfgang Hirth

Der deutsche Flugpilot Wolfgang Hirth, noch achtmonatiger Aufenthalt in den Vereinigten Staaten und einem Abflug nach England in die Heimat zurückgeführt, wurde in der aktuellen Abteilung der Rundfunk von Ernst Schöffel interviewt. Hirth, ein Journalist für das Gespräch von den allgemeinen Erfahrungen und Erlebnissen des Fliegers zu dem Höhepunkt der amerikanischen Reise des Hirths, dem sensationellen Zerlegung mit seiner eigenen — von Fliegern allgemein — Wahne über den Dämonen des Himmels. Zwei Stunden lang war ein Gespräch des Publikums durch das aufsehenerregende Experiment zu verbinden.

„Von einer 30 Meter hohen Landeshöhe fliegte Hirth ab, streifte in den üblichen langgezogenen Aeroliner über den Felsen und führte nach Kreisflug an, bis ihm nach 30 Minuten durch Flugunfähigkeit beendet wurde, daß die Landung erzwungen. Hirth ging über den Kubon, um aus dem Meeresgebiet zu kommen, und landete nach 50 Minuten an der Clariflora. Das Schmirgel ist gar nicht der Flug gewesen, meinte der Pilot, sondern die Vorbereitung und die Ueberbrückungslinie, die notwendig ist, um die Höhen von der Geschwindigkeit des Fluges zu überqueren.“

Der Aufenthalt in Amerika brachte die Teilnahme an einem großen Segelflug in der Nähe von Endicot und interessante Flüge: Hirth stellte die der Gelegenheit amerikanische Höhen- und Dauerflüge ab. Er wurde der Versuch gemacht, ein Interview mit dem Piloten der Höhe zu führen. „Nahrungsmittel in der Luft“, wie der Interviewer sagte. Der in den U. S. A. noch junge Eppert breitet sich jetzt sehr stark aus. Die Amerikaner haben schon jetzt eine Steuerung erfinden, den „Wind“, von Hirth nicht die Flugschiffe verhalten nicht vollständig gebt. Hirth erklärte, daß die Flugzeuge in Richtung, dem neuen Zentrum der deutschen Segelflug, abge-

Polizeihauptmann Möglich +. Durch ein tragisches Schicksal hat die Berliner Schiffschiffen einen ihrer tüchtigsten und verlässlichsten Offiziere verloren. Der Polizeihauptmann Möglich ist gestorben auf der Fahrt von Berlin nach Gdansk, er ist am Majoratursamt einfinden sollte, einem Verbleib erlegen. Polizeihauptmann Möglich, der Leiter des Arbeitsgebietes 11b Schifficherung und Bestimmung der Polizeibeamten, ist im Mittwoch in der höheren Polizeischule in Gdansk seinen Kursus beginnen. Er hatte sich in Potsdam mit dem gleich ihm als Polizeikommandeur vorgehenden Hauptmann Decker auf dem Bahnhoff in Potsdam verabredet, und die beiden Offiziere wollten am nächsten Morgen nach Gdansk fahren. Möglich war auf dem Kameraden und erfuhr zu seinem Schrecken, daß Möglich auf der Fahrt gestorben war. Polizeihauptmann Möglich fand im 40. Lebensjahre.

behalten. Da kam das Alter ins Kreuz, die Pflanzen boten in sich keine, er um gelassen, wenn Drevell ihn nicht aufgehen hätte. Fette er eine Tacht Freitag verdient! Aber frisch war bevor Fips aus der Arena gezogen, als hätte er Gott mehr als eine Generationenstellung hinter sich. Vor ihm, dem kopfschüttelnden Pepi hatte er das Bein gegeben. Pepi war außer sich und hatte den Sädel Fips beim Schlafittchen gepößt und mächtig geduldet. Zur Strafe wurde er nun nicht mehr mit den anderen Hunden auf dem Sattelplatz hinausgenommen.

Pepi mußte es forken mit anziehen, wie Fips, Frau, Drevell, Eder und Adolf eben Affen herlich geliegt, angeputzt und mit einem Strohkoller geputzt wurden. — Er, Pepi, sah dann, die anderen kaffend den Garderobengang entlang sprangen, dicht hinter der Tür, die Ohren gelüßt, die Zunge vor Erregung aus dem Sale, und horchte, was sich die jungen Kollegen vor ihrem Auftritt in der Arena zujagen hatten. Ad ja, die Aena, das viele Licht, die Wesschen, die manchem, nachdem ihm ein Frip auf gelungen war, Adler eben die Wesschen waren, die freundschaftlichen, lobenden Fips seines Herrn, wo war das alles geblieben? Warum durfte er nicht mehr mit hinaus, mitarbeiten wie die anderen? Pepi fühlte sich doch noch sooo jung! Er mußte es auch nicht, daß er ein bißes Däulichkeit hatte und ein ausgeprägter Hässlicher, alter Kater geworden war.

Wenn dann die jungen Hunde nach gleicher Arbeit wieder wie die Tollen in die Garderobe zurückstüpfen, rannten sie ihm heimlich über den Rücken, aus fast er ihnen im Wege, eine lästige Waffe, die nur die Garderobe besonnte. Er war zu ruhig, zu fein, um sich Respekt zu verdienen. Schmezzlich betrieft, daß er sich unter dem Schmincklich seines Herrn gerückt. Nicht einmal mehr spielen wollten sie mit ihm! Auch das war gut und wahrscheinlich in Ordnung. Frau Drevell nahm ihn ja oft auf den Arm, traukte ihn hinter dem Ohr und sagte: „Nimm guter alter Pepi, wenn du nicht gewinnen müßt, wären wir heute nicht so weil. Du warst unter beher Fips. Du mußt eine gewisse Fand! —“ einen wie die werden mit niemals wiederbetreten! Er letzte ihr dankbar die Fand.

Auf einer Feste erkrankte Fips ernstlich an einer Lungenerkrankung. Es war ein fortwährender, und freudlos ihm, aber die Baggern in deren lebendige Feste transportiert werden, nicht einmal ein wenig angeheit. — Frau Drevell hatte die Sundentransportkoffer gut verschlossen und viel Stroh hineingelegt. Was war nicht das alles, wenn draußen 20 Grad Kälte herrschten?

Fips lag, in der Garderobe des neuen Bestimmungsortes in Kompressen eingehüllt, stöhnend auf seinem Strohlager. Und heute war Feiertag in der neuen Stadt und vor einer neuen Direction! Wenn die Stunde nicht alle Frip, die Frip der Diction, dann werden die neuen Feste transportiert werden, nicht einmal ein wenig angeheit. — Frau Drevell hatte die Sundentransportkoffer gut verschlossen und viel Stroh hineingelegt. Was war nicht das alles, wenn draußen 20 Grad Kälte herrschten?

Fips lag, in der Garderobe des neuen Bestimmungsortes in Kompressen eingehüllt, stöhnend auf seinem Strohlager. Und heute war Feiertag in der neuen Stadt und vor einer neuen Direction! Wenn die Stunde nicht alle Frip, die Frip der Diction, dann werden die neuen Feste transportiert werden, nicht einmal ein wenig angeheit. — Frau Drevell hatte die Sundentransportkoffer gut verschlossen und viel Stroh hineingelegt. Was war nicht das alles, wenn draußen 20 Grad Kälte herrschten?

Pepi horchte auf. Man nannte seinen Namen so liebevoll. Er traukte zu seinem Meister hinter und legte dankbar seinen Kopf auf seine Arie. „Pepi, mein alter Pepi!“ Frau Drevell lächelte glücklich auf. „Berühde dich noch einmal mit Pepi — der tonn's, wenn er will. Berühde's, das macht ihm für zwei bis drei Abende nichts aus!“ Schen reichte sie ihm die verdickten Hefen hin und forderte Pepi zum Spritzen auf. Er verstand sofort und begann kläffend wie ein junger Hundeband in die Höhe zu springen, die Hefen. Nicht einmal sein bißes Däulichkeit hinter sie hinter. Das schauerte nur so ein klein wenig unter ihm hin und her und sah sehr drollig aus. Frau Drevell lachte. „Wie komisch er dabei aussieht. Er darf nicht fertig werden, er muß den Clowm in der Stammer machen. Ich nähe ihm schnell eine Halskrause und lege ihm den Clowm-ohr noch offen auf.“

„Pepi probierte mit längeren Abständen die verdickten Frip. Pepi leistete alles, so als wäre er erst gehen in

Arthur Kraußneck

Zum 75. Geburtstag

Am 9. April wird Arthur Kraußneck fünfundsiebzig Jahre alt; er wurde in Ballteien in Ostpreußen geboren...

Auf einig der Äußer wurde Kraußneck durch sein Engagement unter Vöhringens am Deutschen Theater, wo er bei abgebrannten Barmen erliegen sollte...

Wie von Kraußneck ist nicht nur historisch - politisch - herofisch, so gut ihm, auch heute noch, die Toga oder der Darmfisch steht; er war ein ausgeprägter Weltschmerz...

Und dann das Sprechel. Unsere Schauspielerei haben es mühselig gelernt, nachdem sie sich am Expressionismus helfen geziehen hatten. Da wurde vor kurzem der „Don Carlos“ gegeben...

Hermann Kesser in Paris.

Hermann Kesser in Paris. Um frisch geblendeten Osterbühnen Schicksal zu erleben, kehrt er nach Ostpreußen, mit großer Geduld und Einfühlungsvermögen...

Deutscher Schillerbund.

Deutscher Schillerbund. Der Deutsche Schillerbund hielt in Weimar eine diesjährige Versammlung ab...

zeugen. Dem von dem Oberbürgermeister a. D. Dr. Bornhorst erläuterten Vollenberichts zufolge handlen den Einnahmen von 22 718 Mark an Ausgaben 41 021 Mark gegenüber...

Der Januskopf der Naturwissenschaft

Von JAKOB VON UEXKÜLL, Professor an der Universität Hamburg

Aus dem heute erscheinenden Heft der „Koraillon“

Die Naturwissenschaften zerfallen in Forschung und Lehre - sie trägt daher ein doppeltes Antlitz; eines, das in erhabener Ruhe die aus der Forschung gewonnenen Wahrheiten alle Welt verhilbt...

Das zweite Antlitz des Januskopfes schaut mit Entsetzen auf das Zusammenfließen der Kreta, wo immer neue Wahrheiten aufdecken und sich etablieren. Was ist es, das unsere Weltbild mit der Sonne als Mittelpunkt des Weltalls, um die sich die Erde im Kreis mit dem anderen Planeten dreht...

Die Wissenschaft der Welt ist zerbrochen. Mit Kraft und Stoff ist die Welt nicht zu messen - man hat die „Einfalt“ in Gift genommen. Aber ihre Form hat nichts Anschauliches mehr und dient nur dazu, um die Weltgegenstände in Form einzufangen...

Letzte Nächte

Von

KURT RUDOLF NEUBERT

Das ist wieder mal eine letzte Nacht. Bismarck letzte Nächte gibt es schon! Ich möchte wissen, ob auch andere Menschen solche letzte Nächte haben...

Man spürt es im Körper, wenn eine Grippe im Nahen ist, dann nimmt man Tabletten, Tee mit Zitronen, heiße Bäder...

Wenn ich einen Menschen möchte, der wie ich zu solchen Nächten neigt, würde ich mit ihm ein Abkommen treffen, um in solchen Fällen telefonisch zu verständigen...

Ich habe mich schon mehrmals aufgehoben, in Nächten wie heute, in tagelangen, fröhlichen, schlafenden Nächten...

Auch heute ist meine letzte Nacht gekommen. Man schreibt es reich nieder aber wenn man es ausdrückt, muß man die Worte ganz langsam fallen lassen...

Als Vorkonferenz werden im Deutschen Nationaltheater Schillers „Wallenstein“ -Trilogie und „Wilhelm Tell“ gegeben werden. Die Rolle des Wallenstein hat Ludwig Böllinger übernommen...

mathisch zu behandeln ist, aber keine Erkenntnis. Eine Erkenntnis kann nur in der Aufklärung der Dinge gegeben sein.

Nun hat Kant bereits gelehrt, daß Raum und Zeit nichts anderes sind als die von uns hinausgeworfene Form unserer Vorstellungen. Die Welt erhebt sich nicht über die Welt...

Die Biologie hat der Zertrümmerung des klassischen Weltbildes durch die Mathematiker ohne Träne im Auge zugehört, da sie die Existenz einer von den Subjekten unabhängigen Weltbeweise ablehnt und jedem Subjekt seine Spezialität zuweist...

werden Krebs angefaßt, und die Weisheitsfrau läßt schon im Rebenzinn und marret. Aber ich lebe noch.

Barum lebe ich noch? Von Räte ist kein Brief gekommen. Der Verlag hat mit den Roman zurückgefunden. Und der Verlag hat mit heute gelehrt...

Barum ist kein Räte kein Brief gekommen? Barum hat mir der Verleger das Buch zurückgefunden? Barum ist mein Herz nicht in Ordnung?

Es ist trübsal, daß ich mich immer nur in Gedanken aufhänge. Barum sollte endlich einmal Ernst machen. Wird das Buch nicht von Räte an den Verleger an den Verleger...

Ich weiß nicht, was ich noch tun werde: ich erbroche jetzt Räte in Gedanken mit ihrem Gedächtnis. Ich fordere jetzt noch Räteger Landung Räte Räteger. Ich fordere jetzt noch Räteger Landung Räteger...

Die Nacht ist noch sehr ruhig. Ich wundere mich, wenn fallen mir gleich die Hände auf den Kopf, und die Weisheitsfrau auf dem Rätegerlich läßt ihre Gedanken wie spitze Dolche gegen mich...

Ich laße mich nicht täuschen: in einer Berteilung haben ich mich nicht unruhig aufstehen. Ich bin und her gehen, mich wieder lesen und wieder hin und her gehen...

Das zugewandte Gesenck. In der 'Börsen Zeitung' wurde mitgeteilt, daß kürzlich eine Amerikanerin der Stadt...

Calmette vor der Pariser Akademie. Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat auf Antrag von Calmette die Einlegung...

Frauen über Frauenherbe. In dem Scenariffenbuch Calmettes Frauenherbe ist ein Vortragsgang in der Festgesellschaft...

Pädagogische Forschung. In einem vorläufigen Bericht gibt Dr. H. v. S. über die Ergebnisse seiner pädagogischen Forschung...

Einem aber nun wie noch immer unruhig: Herbert Müllers. Dem Zeichner Müllers hat sich bedacht, weil er sich dem Festenloft auf den Seiten...

Diese kamen und waren um uns, und doch blieben wir allein. Hoff, in einer wunderbaren Einigkeit. Bis Irma aufwachte...

Das war zum Vernehm dem Hauptkammerer, selbst worden. Hoff, auf einen vom Dreg bewachteten...

Das war der Abend, an dem auch Werner Irma sehen zum erstenmal sah. Er erkannte sie an ihrer Vornichtigkeit mit ihrem Bruder...

Berner sah mit dem Eltern in der zweiten Stuhlfreihe. Vor ihnen lag nur noch der Generaldirektor...

In diesem Abend verfuhrte er seine Kunst des Veremadens, die von dem Schreitlich aus nur auf wenige Freunde wirkte. Er klaffte nach dem ogzähligen Schlaf...

softer hat sie mit großem Gehör aus ihren gegenseitigen Beziehungen. Er gibt ein Bild von dem letzten Erfolge des Dreg...

Afrika sprach. In der Anthropologischen Gesellschaft sprach Professor Meinhof (Hamburg), der beste Kenner der afrikanischen Sprachen...

Handfunk: Klavier und Gesang. Die Pianistin Ele Freund spielte ein Schubert-Quintetto, ein Sternezzo von Brahms...

Pariser und Sadowitz. Vor der Arbeitsgenossenschaft der evangelischen Missionare sprach der Berliner Theologe Professor Bethelotte über Eigenart und Unterschiede der Arbeit...

brecken ließ, daß Werner in einer Bekleidung und beide an Irma.

Spät abends waren sie auf Hoff's Bude. Geiffert, der Elegant und Bekannter der Klasse, der ein schmales, goldenes Armband...

Es liebten Hoff's Bude. Hoff mochte bei einer Postkassensessone. Sein Zimmer lag als einziges fern vom Geräusch...

In jenem Abend wurde Hoff gefeiert. Man wußte, daß die Hauptkammerer Zeitung am nächsten Tag eine Artikel über ihn bringen würde...

Berner wartete sich in der Zeit des Sofas und dachte an Irma. Blicke, wenn man erst mit Leben in einer Klasse lag, konnte man seine Schwermut kenneilernen.

trafgen ihm also den, der das Postgeleit über die Gabbudie bringt. Allmähig ließen sich die Vorfächer auf Erkenntnis und Auslegung...

HOCHSCHULNACHRICHTEN

Professor D. Emil Fuchs in Gießen hat eine Berufung als Professor der Theologie an die Universität Jena angenommen.

Am 10. Januar 1904 erfolgte Professor Hermann Fuchs' Abgang von dem 100. Geburtstag. Der Fuchscher hat sich abgeben von seinen theoretischen Arbeiten...

Dr. Professor Dr. Ottomar Wilhelm an beauftragt worden, die praktische Pädagogik und Didaktik in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Am ersten Director der Rheinisch-Germanischen Kommission des Archäologischen Reichsinstituts in Frankfurt am Main wurde zum Nachfolger der bisherige vormalige Director Dr. Oswald Berg...

Theater, Musik, Vorträge

Wieland Fuchs wängler bräutet in der Sittlichen Oper am Gannabst. 11. April. 'Die Jagd auf die Fische'.

Der unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Franz Strauss im letzten Winter im Schauspielhaus...

Am 11. April begab sich der Theater in der Oper, die Opern 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Am 11. April spielte im Theater in der Oper 'Die Schöne Helena' und 'Die Schöne Helena'...

Fofilmnuff und Urheberrecht

Von DR. HERBERT DANNENBERG, Gerichtsreferent in Berlin

Mit dem Aufkommen des Tonfilms sind neue Probleme in unserem Urheberrecht aufgetaucht, deren Erledigung erhebliche wirtschaftliche Folgen haben wird...

Das Amtsgesetz Berlin-Mitte und danach das Konkordat in Berlin haben in zwei Richtungen zum Ausdruck gebracht, daß der Filmrechtsschutz durch die Tonfilmnuff...

Wenn man unbefangenen vom Problem der Tonfilmnuff nähertritt, dann wird man (mit Vorbehalt-Wahrung, Chanc-Erwerb und anderen) den Tonfilm als Vorrichtung für Instrumente, die der mechanischen Wiedergabe für das Gehör dienen, anfechten müssen...

Ob der Tonfilm eine Vorrichtung für Instrumente zum mechanischen Wiedergabe der Musik, dann fragt es sich, ob nicht in Anwendung der §§ 22, 22a, 22b, 22c, 22d, 22e, 22f, 22g, 22h, 22i, 22j, 22k, 22l, 22m, 22n, 22o, 22p, 22q, 22r, 22s, 22t, 22u, 22v, 22w, 22x, 22y, 22z, 22aa, 22ab, 22ac, 22ad, 22ae, 22af, 22ag, 22ah, 22ai, 22aj, 22ak, 22al, 22am, 22an, 22ao, 22ap, 22aq, 22ar, 22as, 22at, 22au, 22av, 22aw, 22ax, 22ay, 22az, 22ba, 22bb, 22bc, 22bd, 22be, 22bf, 22bg, 22bh, 22bi, 22bj, 22bk, 22bl, 22bm, 22bn, 22bo, 22bp, 22bq, 22br, 22bs, 22bt, 22bu, 22bv, 22bw, 22bx, 22by, 22bz, 22ca, 22cb, 22cc, 22cd, 22ce, 22cf, 22cg, 22ch, 22ci, 22cj, 22ck, 22cl, 22cm, 22cn, 22co, 22cp, 22cq, 22cr, 22cs, 22ct, 22cu, 22cv, 22cw, 22cx, 22cy, 22cz, 22da, 22db, 22dc, 22dd, 22de, 22df, 22dg, 22dh, 22di, 22dj, 22dk, 22dl, 22dm, 22dn, 22do, 22dp, 22dq, 22dr, 22ds, 22dt, 22du, 22dv, 22dw, 22dx, 22dy, 22dz, 22ea, 22eb, 22ec, 22ed, 22ee, 22ef, 22eg, 22eh, 22ei, 22ej, 22ek, 22el, 22em, 22en, 22eo, 22ep, 22eq, 22er, 22es, 22et, 22eu, 22ev, 22ew, 22ex, 22ey, 22ez, 22fa, 22fb, 22fc, 22fd, 22fe, 22ff, 22fg, 22fh, 22fi, 22fj, 22fk, 22fl, 22fm, 22fn, 22fo, 22fp, 22fq, 22fr, 22fs, 22ft, 22fu, 22fv, 22fw, 22fx, 22fy, 22fz, 22ga, 22gb, 22gc, 22gd, 22ge, 22gf, 22gg, 22gh, 22gi, 22gj, 22gk, 22gl, 22gm, 22gn, 22go, 22gp, 22gq, 22gr, 22gs, 22gt, 22gu, 22gv, 22gw, 22gx, 22gy, 22gz, 22ha, 22hb, 22hc, 22hd, 22he, 22hf, 22hg, 22hh, 22hi, 22hj, 22hk, 22hl, 22hm, 22hn, 22ho, 22hp, 22hq, 22hr, 22hs, 22ht, 22hu, 22hv, 22hw, 22hx, 22hy, 22hz, 22ia, 22ib, 22ic, 22id, 22ie, 22if, 22ig, 22ih, 22ii, 22ij, 22ik, 22il, 22im, 22in, 22io, 22ip, 22iq, 22ir, 22is, 22it, 22iu, 22iv, 22iw, 22ix, 22iy, 22iz, 22ja, 22jb, 22jc, 22jd, 22je, 22jf, 22jg, 22jh, 22ji, 22jj, 22jk, 22jl, 22jm, 22jn, 22jo, 22jp, 22jq, 22jr, 22js, 22jt, 22ju, 22jv, 22jw, 22jx, 22jy, 22jz, 22ka, 22kb, 22kc, 22kd, 22ke, 22kf, 22kg, 22kh, 22ki, 22kj, 22kl, 22km, 22kn, 22ko, 22kp, 22kq, 22kr, 22ks, 22kt, 22ku, 22kv, 22kw, 22kx, 22ky, 22kz, 22la, 22lb, 22lc, 22ld, 22le, 22lf, 22lg, 22lh, 22li, 22lj, 22lk, 22ll, 22lm, 22ln, 22lo, 22lp, 22lq, 22lr, 22ls, 22lt, 22lu, 22lv, 22lw, 22lx, 22ly, 22lz, 22ma, 22mb, 22mc, 22md, 22me, 22mf, 22mg, 22mh, 22mi, 22mj, 22mk, 22ml, 22mn, 22mo, 22mp, 22mq, 22mr, 22ms, 22mt, 22mu, 22mv, 22mw, 22mx, 22my, 22mz, 22na, 22nb, 22nc, 22nd, 22ne, 22nf, 22ng, 22nh, 22ni, 22nj, 22nk, 22nl, 22nm, 22nn, 22no, 22np, 22nq, 22nr, 22ns, 22nt, 22nu, 22nv, 22nw, 22nx, 22ny, 22nz, 22oa, 22ob, 22oc, 22od, 22oe, 22of, 22og, 22oh, 22oi, 22oj, 22ok, 22ol, 22om, 22on, 22oo, 22op, 22oq, 22or, 22os, 22ot, 22ou, 22ov, 22ow, 22ox, 22oy, 22oz, 22pa, 22pb, 22pc, 22pd, 22pe, 22pf, 22pg, 22ph, 22pi, 22pj, 22pk, 22pl, 22pm, 22pn, 22po, 22pp, 22pq, 22pr, 22ps, 22pt, 22pu, 22pv, 22pw, 22px, 22py, 22pz, 22qa, 22qb, 22qc, 22qd, 22qe, 22qf, 22qg, 22qh, 22qi, 22qj, 22qk, 22ql, 22qm, 22qn, 22qo, 22qp, 22qq, 22qr, 22qs, 22qt, 22qu, 22qv, 22qw, 22qx, 22qy, 22qz, 22ra, 22rb, 22rc, 22rd, 22re, 22rf, 22rg, 22rh, 22ri, 22rj, 22rk, 22rl, 22rm, 22rn, 22ro, 22rp, 22rq, 22rr, 22rs, 22rt, 22ru, 22rv, 22rw, 22rx, 22ry, 22rz, 22sa, 22sb, 22sc, 22sd, 22se, 22sf, 22sg, 22sh, 22si, 22sj, 22sk, 22sl, 22sm, 22sn, 22so, 22sp, 22sq, 22sr, 22ss, 22st, 22su, 22sv, 22sw, 22sx, 22sy, 22sz, 22ta, 22tb, 22tc, 22td, 22te, 22tf, 22tg, 22th, 22ti, 22tj, 22tk, 22tl, 22tm, 22tn, 22to, 22tp, 22tq, 22tr, 22ts, 22tt, 22tu, 22tv, 22tw, 22tx, 22ty, 22tz, 22ua, 22ub, 22uc, 22ud, 22ue, 22uf, 22ug, 22uh, 22ui, 22uj, 22uk, 22ul, 22um, 22un, 22uo, 22up, 22uq, 22ur, 22us, 22ut, 22uu, 22uv, 22uw, 22ux, 22uy, 22uz, 22va, 22vb, 22vc, 22vd, 22ve, 22vf, 22vg, 22vh, 22vi, 22vj, 22vk, 22vl, 22vm, 22vn, 22vo, 22vp, 22vq, 22vr, 22vs, 22vt, 22vu, 22vv, 22vw, 22vx, 22vy, 22vz, 22wa, 22wb, 22wc, 22wd, 22we, 22wf, 22wg, 22wh, 22wi, 22wj, 22wk, 22wl, 22wm, 22wn, 22wo, 22wp, 22wq, 22wr, 22ws, 22wt, 22wu, 22wv, 22ww, 22wx, 22wy, 22wz, 22xa, 22xb, 22xc, 22xd, 22xe, 22xf, 22xg, 22xh, 22xi, 22xj, 22xk, 22xl, 22xm, 22xn, 22xo, 22xp, 22xq, 22xr, 22xs, 22xt, 22xu, 22xv, 22xw, 22xx, 22xy, 22xz, 22ya, 22yb, 22yc, 22yd, 22ye, 22yf, 22yg, 22yh, 22yi, 22yj, 22yk, 22yl, 22ym, 22yn, 22yo, 22yp, 22yq, 22yr, 22ys, 22yt, 22yu, 22yv, 22yw, 22yx, 22yy, 22yz, 22za, 22zb, 22zc, 22zd, 22ze, 22zf, 22zg, 22zh, 22zi, 22zj, 22zk, 22zl, 22zm, 22zn, 22zo, 22zp, 22zq, 22zr, 22zs, 22zt, 22zu, 22zv, 22zw, 22zx, 22zy, 22zz

Über man daraus gefoltert werden, daß die §§ 22 ff. nur in der Fiktion des Tonfilms eine Vorrichtung für Instrumente...

Manch der Gebante an die Schäden für den Urheber im Falle der Anwendung der §§ 22, 22a auf den Tonfilm sowie ihrer praktischen Zielsetzung können zu ihrer Abminderung nicht führen...

Über zu einseitigen Folgerungen wird man sich kommen können, wenn bei der geplanten Reform des Urheberrechts die technischen Fortschritte in der Filmindustrie bei der Festlegung der einzelnen Bestimmungen mit zugrunde gelegt werden.

Anwalt-Studienfahrt nach England. Der Berliner Anwaltverein veranstaltet für die Zeit vom 17. bis 25. Mai 1931, eine vierwöchige Studienfahrt nach England...

Aufscheidungen oberer Gerichte

Aktienrechtlicher Stimmenkauf — Fluchtlinienplan und Mängelhaftung beim Grundstückskauf

Der Richter war allerdings von dem Streitgegenstand her, dem Kapital nach der Gesamtschuld umfassen 720 000 RM betrug. Am Oktober 1925 wurde ihm die Entscheidung gegeben: wegen einer Schuld von 27 000 RM der Kläger abzugeben, sollte man ihm mit einer Einzahlung von 200 000 RM...

Die Wahl der Befolgen in den Streitigkeiten zwischen den Beteiligten wurde durch die Befolgen im Verhältnis von Stellung und Schuld eingetragenen. Die Befolgen aber in § 6 des Kaufvertrages eine Gewähr für die Befolgen in den Grundstücken...

Berliner Volkshilfeschiff

Die „Volkshilfeschiff der Berliner Anwaltschaft“ wird am 15. April ihren Betrieb eröffnen. Zu ihrem Gedächtnis für H. A. D. Alexander Helfer bestellt worden.

Berlins eine idematische Hilfe. Ripp war seit dem Reichstags-Riefers der Vorsitzende der Berliner Juristischen Gesellschaft.

Dah eine solche Einrichtung auch außerhalb der Kreise der Anwaltschaft als zweckmäßig empfunden wird, bewußt die Stellungnahme der Berliner Industrie- und Handelskammer...

Politik gegen Strafrechtsreform. Unter dieser Überschrift wendet sich Wilhelm Kahl in der neuesten Nummer der „Juristischen Wochenblätter“ gegen eine Reichsliste von Normen...

Ein befremdeter Vorgang bei neuen Einrichtung wird darin gesehen, daß sie das Material über die Schuldner in einer Kartei sammeln und dadurch in der Lage ist, zutreffende Auskünfte zu erteilen. Dies wurde manche vergebliche Volkshilfeschiff...

Der Strafrechtsreform im Ausland ist das zweite Heft des 51. Bandes der Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft gewidmet.

So handelt sich, wie hervorgehoben, bei dieser Einrichtung um einen neuen Weg. Man wird heute noch nicht folgen können, wie selbst die Gerichte werden wird. Das Unternehmen mag ebenfalls von der Initiative der Berliner Anwaltschaft und ihrem Willen, die heute beschränkten Arbeit im Interesse des künftigen Publikums die heute beschränkten und viel betagten Mitarbeiter zu überwinden.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn. In der von Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bunte herausgegebenen Auswahl von Entscheidungen des Staatsgerichtshofs ist jetzt diejenige über den Streit zwischen dem Reich und den Reichsbahn-Betriebsräten erschienen.

Zum Tode Theodor Kippers. Der unermüdete Tod Strafrechts-Retts, dessen wissenschaftliche Bedeutung die „Vossische Zeitung“ bereits gewürdigt hat, trifft in das juristische Leben...

Juristische Gesellschaft. Freitag, den 17. April, abends 8 Uhr, Besprechung 2. Vorsitzender Dr. Rippert, Köln: „Die Frage des Rechts als Wesenscharakter“.

Wirtschaftsglossen

Die "Interessenkäufe" am Ilsemarkt, die zu der sprunghaftigen Steigerung des Ilse-Kurses bis auf 222 Pct. geführt hatten, haben ihr "Ende" gefunden. Ilse sind immerhin wieder auf 200 Pct. heruntergegangen. Ob die Vereinigten Industrie-Unternehmungen A.-G. (Ving.) derart starken Aktienverlust der Majorität der Erträge durch den Aufsichtsrat verweigert worden war, von ihrem Recht einer Anfechtungsklage gegen die letzten Ilse-Generalversammlungsbeschlüsse Gebrauch machen wird, ist noch nicht entschieden. An eine Vergrößerung ihres Aktienbesitzes durch Börsenankauf denkt die Verwaltung offensichtlich nicht, zumal sie in den augenblicklich strengen Zeiten sinkenden Stromverbrauchs und damit geringeren Braunkohlenbedarfs keine Veranlassung hat, einen Ausbau ihres Kohlenbesitzes vorzunehmen. Der seit Jahren bestehende Lieferungsvertrag zwischen Ilse und Ving über 1 Million Tonnen jährlich läuft auch so unverändert weiter. Die Elektrizitätsunternehmungen der Völs, die Reichs-Elektrowerke A.-G., verfügen ohnedies über einen Feldbesitz, der — nach dem heutigen Bedarf gerechnet — noch 40 bis 50 Jahre Taugbar bleibt. So unverständlich und unmotiviert die Opposition der Petschek-Gruppe gegen den Eintritt des Großabnehmers und Großaktionärs Ving in den Ilse-Aufsichtsrat war, so wenig bedeutungsvoll ist der Ausgang dieses Streites für die Entwicklung der Ving, insbesondere ihre ausschließlich auf Elektrizitätsproduktion und -verteilung abgestellte Tätigkeit. Erst wenn diese die Interesse der einheitlichen Reichstromversorgung durch private Braunkohlenkonzerne, wie den Petschek-Konzern, gestört werden sollte, wird man energischer Maßnahmen dagegen überlegen müssen. Vorerst aber bleibt dieser Konflikt eine interne Angelegenheit der Ilse-Aktien-Gesellschaft.



Dem im Dezember aufgelösten Baseler Pool ist in diesen Tagen der Rederei-Verband in Basel gefolgt, dem auch schwedische, dänische, holländische und französische Reedereigesellschaften angehören. Was die deutschen Beteiligten angeht, so ist, wie unser Frankfurter Mitarbeiter schreibt, besonders hervorzuheben, daß dem Pool der "Neptun" Rheingens ist ein Unternehmen, das zu dem großen Rheingens-Konzern (Mannheim) gehört, an dem auch die byrische Staat finanziell interessiert ist. Dagegen hat sich die zu dem ebenfalls von Mannheim aus geleiteten Fendelkonzern gehörige Gesellschaft Rheus dem Pool nicht angeschlossen.

Da der Fendelkonzern einer der tonangebenden Faktoren in der Rheinschifffahrt ist, hat der Pool also durchaus keine allumfassende Bedeutung. Tatsächlich ist er in seiner früheren Verfassung, in der er die Transportbedingungen, die Frachtfestsetzung und die Verteilung der Güter auf die verschiedenen Transportarten im schwedischen Rheinverkehr regelte, hauptsächlich in dem Ausstrich des Fendelkonzerns gescheitert, dessen Leitung der Wirksamkeit von Konventionen und Kerzellen auf dem Rhein grundsätzlich skeptisch gegenübersteht. In der Tat handelt es sich um schwer unter einen Hut zu bringende Abstände zu diesen ein Unternehmen ist z. B. nur Frachtkonkurrenz, fremde Transporter, die am besten nur Werkespeditee, die sich lediglich mit der Ausführung von Transporten für das eigene Werk beschäftigt, wie die großen Rührerredereien. Dazu kommen die vielen Tausende von Partikulierschiffen, die übersees wieder andere Interessen haben.

Ob der jetzt neu geschaffene Verband besser arbeiten wird, bleibt daher abzuwarten. Wünschenswert wäre es, wenn die Inaktivität der Rheine auf dem Rhein in so grade für die deutschen Reedereien, wie wir berichteten, katastrophal.



Wenn nicht alle Zeichen trügen, hat die große Auseinandersetzung zwischen Weizen und Reis begonnen. Die Bestrebungen der Weizenhändler in Nord-, Südamerika und Australien, für ihre Überproduktion neue Absatzgebiete zu erschließen, mühen in erster Linie darauf ab, sich festes Fuß zu fassen, wo bisher ausschließlich der Reiskonsum vorherrschend war. Das ist eine ungeheure Gefahr für den Reiskonsum in den verschiedenen Ländern Mittel- und Ostasiens, um so mehr, als der Reis in den letzten Monaten schon ohnedies scharfe Preisverluste erlitten hatte.

Wie jetzt bekannt wird, hat man die ersten Verteidigungsmaßnahmen bereits eingeleitet. Zuverlässige Meldungen zufolge ist in Britisch-Indien die Einführung eines prohibitorischen Weizeninfuhrverbotes geplant. Schon die bloße Ankündigung dieses Projektes hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Abbläse in Burma halten sich neuerdings bei der Abgabe von Offerten sehr zurück, und die Notierungen sind wieder im Steigen begriffen. Land in Hand mit der Verteidigung seiner Position im eigenen Land geht der aggressive Vormarsch des Reises in den Bedarfsländern. Erstmals in diesem Jahre konnten, wie schon gemeldet, in Europa größere Mengen ungeschädigter Ware als Futtermittel gehandelt werden, die allem Anschein nach dem Futterweizen in der Geflügelzucht starke Konkurrenz bereiten werden. Die zweifelsfreie Sim-

mung bei den asiatischen Erzeugern konnte den auch in der letzten Zeit auf die geringste Produktion zurückzuführen. Aus den Vereinigten Staaten aus Italien und anderwärts liegen festere Meldungen vor; überall rechnet man wieder mit anziehenden Notierungen.

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KASSEL, 8. APRIL

Die A. G. V. der Wintershall A.G., Kassel, in der 117 Aktionäre 185 425 RM des Aktienkapitals von 200 Millionen RM vertreten, nahm einen bewegten Verlauf. Eine Reihe von Aktionären gab ihrem Einwillen über die Dividendenreduktion von 12 auf 8 pCt. in Anfrufen auf die Verwaltung Ausdruck, für die schließlich Generaldirektor Rosterg selbst das Wort nahm, um die von ihm geführte Politik des Unternehmens zu verteidigen. Dabei ging Rosterg ausführlich auf alle wichtigen Punkte ein, ohne freilich den letzten Grund des Dividendenchnitts anzugeben. Er deutete lediglich an, daß

wichtige Entscheidungen bevorstünden,

die in der Öffentlichkeit zu erörtern er sich versagen müsse. "Die Gründe der Dividendenkürzung", so führte Rosterg aus, "waren überaus schwerwiegend. Fast alle Mitglieder des Aufsichtsrates — insgesamt waren 53 nach Berlin gekommen — hofften, die Vorjahrdividende durchsetzen zu können. Trotzdem hat der Aufsichtsrat einstimmig die Herabsetzung zugestimmt. Maßgebend war für uns, daß

das Kallisyndikat von der gesamten deutschen Kallindustrie die Herabsetzung der Dividende verlangt

hatte, im Interesse der gesamten Industrie. Daß die anderen Konzerne dem Ansinnen des Kallisyndikats nicht gefolgt sind,

wird in der Materie sind wir, so führte Rosterg aus, nicht schlechter als die andern. Unsere Werke stehen technisch an der Spitze der gesamten Industrie, vor allem auch in der Fertigung von Mischdüngern und schwefelhaltigen Kali. Das gilt auch für die Nebenprodukte. In der Fabrikation von Glaubersalz führen wir mit einer Quote von 45 pCt. im

Deutsche Autoversicherung insolvent

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

STUTTGART, 8. APRIL

Die dem Rothenburger Konzern angehörende Deutsche Autoversicherungs A.G., Stuttgart, deren Leiter unserer Korrespondenten gegenüber noch am heutigen Vormittag die Tatsache der Insolventstellung bestritten hatte, gibt jetzt bekannt, daß sie mit dem heutigen Tage ihre

Zahlungen eingestellt

hat. Zur Begründung führt sie u. a. aus: Es ist bekannt, daß unsere Gesellschaft sich ungewöhnlich schnell auf durchschn. Kapital von 22,2 Mill. RM in einen unvollständigen Auszug begeben hat, die ebenso wie Abschreibungen und Verluste selbst die Vorjahrdividende (bei Westergolin 10 pCt.) einschleift. Der Reingewinn wird verändertert mit 2,3 Mill. RM ausgewiesen, obwohl der Kalkül bereits 1930 einen mäßigen Rückgang erfahren hat. Einer stärkeren Senkung der Ausgaben auf 3,21 (3,37) Mill. RM stehen höhere Abschreibungen von 1,83 (1,49) Mill. RM gegenüber. Die Bilanz hat ihr flüssiges Aussehen verloren. Ein Rückgang der Bankzinsen auf 8,99 (10) Mill. RM fällt kaum ins Gewicht, da allein durch die Erhöhung von 3,39 (3,46) Mill. RM mehr als doppelt gedeckt sind, die sonstigen Forderungen mit 2,90 (1,90), sonstige Forderungen mit 2,99 (3,72) Mill. RM verzeichnet. Vorräte blieben mit 1,38 (1,35) Mill. RM ziemlich stabil.

Die Auswirkung unserer ZahlungsEinstellung auf die Versicherten wird verhältnismäßig geringfügig sein, da das gesamte Unfall- und Haftpflichtgeschäft, das wurde später Staatsanwalt am Kammergericht, das wurde am Kammergericht und trat im Frühjahr 1928 als Ministerialrat in Reichswirtschaftsministerium ein. Dort bearbeitete er die Rechtsangelegenheiten des Ministeriums als Leiter des Versicherungslehrens eine günstige Regelung herbeiführen zu können.

Präsident Bogtsch

Als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten des Reichswirtschaftsrates, des Vorsitzenden des Kartellgerichts, Geheimrat Lucas, hat, wie im gestrigen Abendblatt kurz gemeldet, Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium Bogtsch ernannt worden.

Der neue Präsident ist aus der preußischen Justiz hervorgegangen war Staatsanwalt bei verschiedenen Landgerichten, dann Hilfsarbeiter in der preußischen Justizverwaltung und wurde später Staatsanwalt am Kammergericht. Danach wurde er Ministerialrat im Reichswirtschaftsministerium ein. Dort bearbeitete er die Rechtsangelegenheiten des Ministeriums als Leiter des Versicherungslehrens eine günstige Regelung herbeiführen zu können.

Neues Hindernis für den Übereinstimmung. Von maßgebender Seite wird dem W.T.B. Handelsblatts mitgeteilt, daß die Zusammenschlußverhandlungen in der Übereinstimmung sind daran gescheitert, daß die Firma F. M. u. H. G. m. B. H., Schwelmigen, die bereits angesprochenen grundsätzliche Zustimmung wieder zurückgezogen hat. — Schon die Entschloßkommission hat scherzhaft darauf hingewiesen, welche Schwierigkeiten der Selbstentzündung der überwiegend in Familienhand befindlichen Großfirmen der notwendigen

Falls nicht noch ein erneuter Umschwung eintritt, dürfte der Reis, der als letzter Artikel verhältnismäßig spät in den Strudel der allgemeinen Weltkrise mit hineingezogen wurde, die herrschende Depression als erster wieder überwinden können.

Wintershall verteidigt sich

Kall-Syndikat versucht Dividenden-Diktatur

europäisches Syndikat. Unsere Mischdüngeralien alle Anforderungen erfüllen Maße erfüllt.

Dann wandte sich Rosterg der

Frage der Erdölgewinnung

zu, die auch in der Versammlung im Brennpunkt des allgemeinen Interesses stand. Wintershall wolle auch auf diesem neuen Gebiet führen. Die Erdölvorkommen in Thüringen seien nach neuer Untersuchung bedeutend größer als die in Hannover. Unter dem Thiering-Kalk-Fundstätten werden sich in 1300 bis 1500 Meter Tiefe ein großes Erdölmeer nachweisen lassen. Das Erdöl selbst zum Brennstoffwert zu verkaufen, sei jedoch kein Geschäft. Man müsse Raffinerien bauen, um das Rohöl zu verarbeiten. Dazu gehörte jedoch eine „große Masse Geld“.

Direktor Römer gab in sehr ausführlichen Darlegungen eine Erklärung der Bilanz. U. a. nach der Mitteilung davon, daß der Gewinn auch durch

Verluste der Kallbank A.G.

beeinträchtigt worden sei, deren Geschäftsergebnis durch I.-O.-Vertrag zu Lasten der Wintershall A.G. geht. Die im Portfolio der Kallbank A.G. ruhenden Wintershall-Kuxe und Aktien hätten Abschreibungen und damit Verluste der Kallbank bedingt.

Nach dem Betriebsbericht von Direktor Baill war nur noch ein wenig Abschreibung für 1938/39 notwendig. Die Mischdünglerfabrikation in der Gewerkschaft Viktor (Raaxel) hätte nach dem Verlustvertrag des Anlaufjahres einen nicht unerheblichen Gewinn gebracht. Auch die Mischdünglerfabrik zu Sonderhausen hätte sich gut entwickelt.

Die Opposition, die vor allem vertreten war durch Bankier Koch von dem Bankhaus Sassen u. Co., Bonn, forderte mit Rücksicht auf die Vorjahrdividende von 12 pCt. zumal auch die Bilanz für 1938/39 eine Abschreibung angenommen habe. Andere Aktionäre schlossen sich dieser Kritik an. Trotzdem wurden Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung gegen die Stimmen von 6 Aktionären angenommen und Entlastung erteilt.

Konzentration in den Wag legt. Es bleibt abzuwarten, ob nicht doch eine Zusammenarbeit, wenigstens zwischen den Gruppen Jungmanns und Kienzle-Hallor, zustande kommt.

9 Millionen Westeregolin-Bankguthaben

Obwohl die Bilanzfassungen des Salzofenfabrik-Konzerns bereits gestern vor drei Wochen stattgefunden haben, haben die Verwaltungen die Abschlüsse bisher nicht publiziert. Auf Unwegen wird der Jahresbericht einer der drei führenden Konzern-Gesellschaften, der AG. Consolidierte Alkaliwerke zu Westeregolin (Aktienkapital 22,2 Mill. RM) in einem unvollständigen Auszug bekannt, die ebenso wie Abschreibungen und Verluste selbst die Vorjahrdividende (bei Westergolin 10 pCt.) einschleift. Der Reingewinn wird verändertert mit 2,3 Mill. RM ausgewiesen, obwohl der Kalkül bereits 1930 einen mäßigen Rückgang erfahren hat. Einer stärkeren Senkung der Ausgaben auf 3,21 (3,37) Mill. RM stehen höhere Abschreibungen von 1,83 (1,49) Mill. RM gegenüber. Die Bilanz hat ihr flüssiges Aussehen verloren. Ein Rückgang der Bankzinsen auf 8,99 (10) Mill. RM fällt kaum ins Gewicht, da allein durch die Erhöhung von 3,39 (3,46) Mill. RM mehr als doppelt gedeckt sind, die sonstigen Forderungen mit 2,90 (1,90), sonstige Forderungen mit 2,99 (3,72) Mill. RM verzeichnet. Vorräte blieben mit 1,38 (1,35) Mill. RM ziemlich stabil.

Ford-Gewinn 44,5 Dollar-Millionen. Im Gegensatz zu der schon gemeldeten Mitteilung weist, nach einer Fundlegung des New-Yorker Mitarbeiters der "Vossischen Zeitung", der soeben veröffentlichte Geschäftsbericht der Ford-Gesellschaft für das vergangene Geschäftsjahr von nur 44,6 Mill. Dollar gegen 81,75 Mill. im Vorjahr aus. Auch die kanadische Ford-Gesellschaft erzielte nur ungefähr ein Drittel des vorigen Jahresgewinnes.

50 Mill. M neue Lebensversicherung. In März d. J. sind in der großen Lebensversicherung der AG. Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.G. 5000 Anträge in 1,88 Mill. RM Versicherungssumme eingegangen, in der Sparte der Lebensversicherung mit monatlicher Beitragszahlung 8000 Anträge über 12 Mill. RM Versicherungssumme. Der gesamte Zugang des Monats betrug also 14 800 Anträge und 50 Millionen RM Versicherungssumme (48 Mill. RM im März 1938).

Fortgang der englischen Goldkäufe. Die Bank von England, der bereits vorgeraten 750 000 Pfd. Gold in Sovereigns angeschafft worden sind, konnte gestern ein weiteres Mal 200 000 Pfd. Gold in Sovereigns erwerben, abermals einen großen Goldzugang. Die Bank von England, die Zentralinstitut erwirbt zusammen 200 000 Pfd. Gold in Sovereigns und sodann weitere 744 400 Pfd. Gold in Barren aus Südafrika zum Preise von 84 Sh. 10% Pence pro Unze Feingold.

Chemiker Bank A.G., 4 pCt. Aus einem Reingewinn von 0,09 (0,11) Mill. RM soll eine Dividende von 4 (7) pCt. auf die 20 Mill. RM bezugsfähige Aktienzahl zur Verteilung kommen. Nach Mitteilung der Verwaltung sind bei der Chemiker Bank die Umstärke gegen das Vorjahr um etwa 10 pCt. niedriger gewesen.

Donnerst. 8. 4. Staspostor
Unter den Linden 250. Ab-Verst. 8 Uhr
Christoph Kolumbus
Ende geg. 10 1/2

Donnerst. 8. 4. Staspostor
Am Pl. d. Republik 76. Vorstellung 8 Uhr
Perichold
Die Waise Schmidt
Bühnenreg. Ernst Schütte
Blumh. 140

Donnerst. 8. 4. Staspostor
Bismarckstr. 34
Taura 1
Die Matrone
Hoffmann
Erzählungen von Epubus Ende 10 1/2 Uhr

Donnerst. 8. April
Staspostor Theater
Charlottenburg, Gellertstraße 2
Die Journalisten
Am Hof. Ende gegen 11 Uhr

Barowsky-Bühnen
Theater in der Strassenstraße 54
Gesetz und Rechte
Vorstellung von Christ. Thastor
Kombifilm, Schillerstraße 25
Täglich 8 1/2 Uhr
Eine königliche Familie

Ralph Arthur Roberts
Theater d. d. Ehrenstraße 30
Die Glückssträhne
Ende 10 1/2 Uhr

Die Tribüne 8. 4.
Nees Th. Zo
Am Bahnhof Zo
Theater 125 M.
Das Märchen von der Fledermaus
Spielplan
Alexander. Burn.
Ende 10 1/2 Uhr
P. Platin, Senevad.
Rein. Trautschold.

Deutsches Theater, 8. 4. Ubr
Der Hauptmann von Köpenick
von Carl Zuckmayer
Regie: Fritz Müller
Die Komödier. 7 1/2 Uhr
Natalie
von Iwan Turgenev
Regie: Walter Schmidt
Bühnenreg. Ernst Schütte
Blumh. 140

Donnerst. 8. 4. Ubr
Schauspielhaus
Am Sagenort
Die Matrone
Anfang 8 Uhr
Die Matrone
Die Matrone
von Epubus Ende 10 1/2 Uhr

Dir. Dr. Robert Klein
DEUTSCHES KUNST- THEATER
Königsplatz 10
HITLER BLAUBARTS
ACHTER FRAU
RENAISSANCE-THEATER
Südparkstr. 10
MELLSERHEI

SAFETY THEATRE
Sonnabend, 11. April, 7.30 Uhr
unter Leitung von
Dr. Wilhelm Furtwängler
Die Hochzeit des Figaro
mit den Damen: Heiderich, Schöber, Ferras, Basselt, den Herren: Reimann, Hansen, Knoll, Gombert, Steier, Herz

GROSSES THEAT. 8. UBR
Schauspielhaus
Regie: Erik Charell
8 1/2, Kleines Th.
Unter d. Linden 44
Erika Glässer
Der stille Kompagnon
Sonnabend 8 Uhr (Original)
Sonnabend 8 1/2 Uhr
Sonnabend 9 1/2 Uhr
Sonnabend 10 1/2 Uhr
Sonnabend 11 1/2 Uhr
Sonnabend 12 1/2 Uhr
Sonnabend 13 1/2 Uhr
Sonnabend 14 1/2 Uhr
Sonnabend 15 1/2 Uhr
Sonnabend 16 1/2 Uhr
Sonnabend 17 1/2 Uhr
Sonnabend 18 1/2 Uhr
Sonnabend 19 1/2 Uhr
Sonnabend 20 1/2 Uhr
Sonnabend 21 1/2 Uhr
Sonnabend 22 1/2 Uhr
Sonnabend 23 1/2 Uhr
Sonnabend 24 1/2 Uhr
Sonnabend 25 1/2 Uhr
Sonnabend 26 1/2 Uhr
Sonnabend 27 1/2 Uhr
Sonnabend 28 1/2 Uhr
Sonnabend 29 1/2 Uhr
Sonnabend 30 1/2 Uhr
Sonnabend 31 1/2 Uhr
Sonnabend 32 1/2 Uhr
Sonnabend 33 1/2 Uhr
Sonnabend 34 1/2 Uhr
Sonnabend 35 1/2 Uhr
Sonnabend 36 1/2 Uhr
Sonnabend 37 1/2 Uhr
Sonnabend 38 1/2 Uhr
Sonnabend 39 1/2 Uhr
Sonnabend 40 1/2 Uhr
Sonnabend 41 1/2 Uhr
Sonnabend 42 1/2 Uhr
Sonnabend 43 1/2 Uhr
Sonnabend 44 1/2 Uhr
Sonnabend 45 1/2 Uhr
Sonnabend 46 1/2 Uhr
Sonnabend 47 1/2 Uhr
Sonnabend 48 1/2 Uhr
Sonnabend 49 1/2 Uhr
Sonnabend 50 1/2 Uhr
Sonnabend 51 1/2 Uhr
Sonnabend 52 1/2 Uhr
Sonnabend 53 1/2 Uhr
Sonnabend 54 1/2 Uhr
Sonnabend 55 1/2 Uhr
Sonnabend 56 1/2 Uhr
Sonnabend 57 1/2 Uhr
Sonnabend 58 1/2 Uhr
Sonnabend 59 1/2 Uhr
Sonnabend 60 1/2 Uhr
Sonnabend 61 1/2 Uhr
Sonnabend 62 1/2 Uhr
Sonnabend 63 1/2 Uhr
Sonnabend 64 1/2 Uhr
Sonnabend 65 1/2 Uhr
Sonnabend 66 1/2 Uhr
Sonnabend 67 1/2 Uhr
Sonnabend 68 1/2 Uhr
Sonnabend 69 1/2 Uhr
Sonnabend 70 1/2 Uhr
Sonnabend 71 1/2 Uhr
Sonnabend 72 1/2 Uhr
Sonnabend 73 1/2 Uhr
Sonnabend 74 1/2 Uhr
Sonnabend 75 1/2 Uhr
Sonnabend 76 1/2 Uhr
Sonnabend 77 1/2 Uhr
Sonnabend 78 1/2 Uhr
Sonnabend 79 1/2 Uhr
Sonnabend 80 1/2 Uhr
Sonnabend 81 1/2 Uhr
Sonnabend 82 1/2 Uhr
Sonnabend 83 1/2 Uhr
Sonnabend 84 1/2 Uhr
Sonnabend 85 1/2 Uhr
Sonnabend 86 1/2 Uhr
Sonnabend 87 1/2 Uhr
Sonnabend 88 1/2 Uhr
Sonnabend 89 1/2 Uhr
Sonnabend 90 1/2 Uhr
Sonnabend 91 1/2 Uhr
Sonnabend 92 1/2 Uhr
Sonnabend 93 1/2 Uhr
Sonnabend 94 1/2 Uhr
Sonnabend 95 1/2 Uhr
Sonnabend 96 1/2 Uhr
Sonnabend 97 1/2 Uhr
Sonnabend 98 1/2 Uhr
Sonnabend 99 1/2 Uhr
Sonnabend 100 1/2 Uhr

Remen zu Karlshorst
Donnerstag, den 8. April,
nach 11 Uhr
Rosenberg - Jagdreden
Montag, Donnerstag, 16. April, 8 Uhr
Edith v. Schredl (Tänze)
Brünner - Quarfee
Ballett am 10. April 8 Uhr
Wien, Wien, Wien, Wien
Wien, Wien, Wien, Wien

Markenflügel
675, 770, 875, 970, 1075, 1175, 1275, 1375, 1475, 1575, 1675, 1775, 1875, 1975, 2075, 2175, 2275, 2375, 2475, 2575, 2675, 2775, 2875, 2975, 3075, 3175, 3275, 3375, 3475, 3575, 3675, 3775, 3875, 3975, 4075, 4175, 4275, 4375, 4475, 4575, 4675, 4775, 4875, 4975, 5075, 5175, 5275, 5375, 5475, 5575, 5675, 5775, 5875, 5975, 6075, 6175, 6275, 6375, 6475, 6575, 6675, 6775, 6875, 6975, 7075, 7175, 7275, 7375, 7475, 7575, 7675, 7775, 7875, 7975, 8075, 8175, 8275, 8375, 8475, 8575, 8675, 8775, 8875, 8975, 9075, 9175, 9275, 9375, 9475, 9575, 9675, 9775, 9875, 9975, 10075, 10175, 10275, 10375, 10475, 10575, 10675, 10775, 10875, 10975, 11075, 11175, 11275, 11375, 11475, 11575, 11675, 11775, 11875, 11975, 12075, 12175, 12275, 12375, 12475, 12575, 12675, 12775, 12875, 12975, 13075, 13175, 13275, 13375, 13475, 13575, 13675, 13775, 13875, 13975, 14075, 14175, 14275, 14375, 14475, 14575, 14675, 14775, 14875, 14975, 15075, 15175, 15275, 15375, 15475, 15575, 15675, 15775, 15875, 15975, 16075, 16175, 16275, 16375, 16475, 16575, 16675, 16775, 16875, 16975, 17075, 17175, 17275, 17375, 17475, 17575, 17675, 17775, 17875, 17975, 18075, 18175, 18275, 18375, 18475, 18575, 18675, 18775, 18875, 18975, 19075, 19175, 19275, 19375, 19475, 19575, 19675, 19775, 19875, 19975, 20075, 20175, 20275, 20375, 20475, 20575, 20675, 20775, 20875, 20975, 21075, 21175, 21275, 21375, 21475, 21575, 21675, 21775, 21875, 21975, 22075, 22175, 22275, 22375, 22475, 22575, 22675, 22775, 22875, 22975, 23075, 23175, 23275, 23375, 23475, 23575, 23675, 23775, 23875, 23975, 24075, 24175, 24275, 24375, 24475, 24575, 24675, 24775, 24875, 24975, 25075, 25175, 25275, 25375, 25475, 25575, 25675, 25775, 25875, 25975, 26075, 26175, 26275, 26375, 26475, 26575, 26675, 26775, 26875, 26975, 27075, 27175, 27275, 27375, 27475, 27575, 27675, 27775, 27875, 27975, 28075, 28175, 28275, 28375, 28475, 28575, 28675, 28775, 28875, 28975, 29075, 29175, 29275, 29375, 29475, 29575, 29675, 29775, 29875, 29975, 30075, 30175, 30275, 30375, 30475, 30575, 30675, 30775, 30875, 30975, 31075, 31175, 31275, 31375, 31475, 31575, 31675, 31775, 31875, 31975, 32075, 32175, 32275, 32375, 32475, 32575, 32675, 32775, 32875, 32975, 33075, 33175, 33275, 33375, 33475, 33575, 33675, 33775, 33875, 33975, 34075, 34175, 34275, 34375, 34475, 34575, 34675, 34775, 34875, 34975, 35075, 35175, 35275, 35375, 35475, 35575, 35675, 35775, 35875, 35975, 36075, 36175, 36275, 36375, 36475, 36575, 36675, 36775, 36875, 36975, 37075, 37175, 37275, 37375, 37475, 37575, 37675, 37775, 37875, 37975, 38075, 38175, 38275, 38375, 38475, 38575, 38675, 38775, 38875, 38975, 39075, 39175, 39275, 39375, 39475, 39575, 39675, 39775, 39875, 39975, 40075, 40175, 40275, 40375, 40475, 40575, 40675, 40775, 40875, 40975, 41075, 41175, 41275, 41375, 41475, 41575, 41675, 41775, 41875, 41975, 42075, 42175, 42275, 42375, 42475, 42575, 42675, 42775, 42875, 42975, 43075, 43175, 43275, 43375, 43475, 43575, 43675, 43775, 43875, 43975, 44075, 44175, 44275, 44375, 44475, 44575, 44675, 44775, 44875, 44975, 45075, 45175, 45275, 45375, 45475, 45575, 45675, 45775, 45875, 45975, 46075, 46175, 46275, 46375, 46475, 46575, 46675, 46775, 46875, 46975, 47075, 47175, 47275, 47375, 47475, 47575, 47675, 47775, 47875, 47975, 48075, 48175, 48275, 48375, 48475, 48575, 48675, 48775, 48875, 48975, 49075, 49175, 49275, 49375, 49475, 49575, 49675, 49775, 49875, 49975, 50075, 50175, 50275, 50375, 50475, 50575, 50675, 50775, 50875, 50975, 51075, 51175, 51275, 51375, 51475, 51575, 51675, 51775, 51875, 51975, 52075, 52175, 52275, 52375, 52475, 52575, 52675, 52775, 52875, 52975, 53075, 53175, 53275, 53375, 53475, 53575, 53675, 53775, 53875, 53975, 54075, 54175, 54275, 54375, 54475, 54575, 54675, 54775, 54875, 54975, 55075, 55175, 55275, 55375, 55475, 55575, 55675, 55775, 55875, 55975, 56075, 56175, 56275, 56375, 56475, 56575, 56675, 56775, 56875, 56975, 57075, 57175, 57275, 57375, 57475, 57575, 57675, 57775, 57875, 57975, 58075, 58175, 58275, 58375, 58475, 58575, 58675, 58775, 58875, 58975, 59075, 59175, 59275, 59375, 59475, 59575, 59675, 59775, 59875, 59975, 60075, 60175, 60275, 60375, 60475, 60575, 60675, 60775, 60875, 60975, 61075, 61175, 61275, 61375, 61475, 61575, 61675, 61775, 61875, 61975, 62075, 62175, 62275, 62375, 62475, 62575, 62675, 62775, 62875, 62975, 63075, 63175, 63275, 63375, 63475, 63575, 63675, 63775, 63875, 63975, 64075, 64175, 64275, 64375, 64475, 64575, 64675, 64775, 64875, 64975, 65075, 65175, 65275, 65375, 65475, 65575, 65675, 65775, 65875, 65975, 66075, 66175, 66275, 66375, 66475, 66575, 66675, 66775, 66875, 66975, 67075, 67175, 67275, 67375, 67475, 67575, 67675, 67775, 67875, 67975, 68075, 68175, 68275, 68375, 68475, 68575, 68675, 68775, 68875, 68975, 69075, 69175, 69275, 69375, 69475, 69575, 69675, 69775, 69875, 69975, 70075, 70175, 70275, 70375, 70475, 70575, 70675, 70775, 70875, 70975, 71075, 71175, 71275, 71375, 71475, 71575, 71675, 71775, 71875, 71975, 72075, 72175, 72275, 72375, 72475, 72575, 72675, 72775, 72875, 72975, 73075, 73175, 73275, 73375, 73475, 73575, 73675, 73775, 73875, 73975, 74075, 74175, 74275, 74375, 74475, 74575, 74675, 74775, 74875, 74975, 75075, 75175, 75275, 75375, 75475, 75575, 75675, 75775, 75875, 75975, 76075, 76175, 76275, 76375, 76475, 76575, 76675, 76775, 76875, 76975, 77075, 77175, 77275, 77375, 77475, 77575, 77675, 77775, 77875, 77975, 78075, 78175, 78275, 78375, 78475, 78575, 78675, 78775, 78875, 78975, 79075, 79175, 79275, 79375, 79475, 79575, 79675, 79775, 79875, 79975, 80075, 80175, 80275, 80375, 80475, 80575, 80675, 80775, 80875, 80975, 81075, 81175, 81275, 81375, 81475, 81575, 81675, 81775, 81875, 81975, 82075, 82175, 82275, 82375, 82475, 82575, 82675, 82775, 82875, 82975, 83075, 83175, 83275, 83375, 83475, 83575, 83675, 83775, 83875, 83975, 84075, 84175, 84275, 84375, 84475, 84575, 84675, 84775, 84875, 84975, 85075, 85175, 85275, 85375, 85475, 85575, 85675, 85775, 85875, 85975, 86075, 86175, 86275, 86375, 86475, 86575, 86675, 86775, 86875, 86975, 87075, 87175, 87275, 87375, 87475, 87575, 87675, 87775, 87875, 87975, 88075, 88175, 88275, 88375, 88475, 88575, 88675, 88775, 88875, 88975, 89075, 89175, 89275, 89375, 89475, 89575, 89675, 89775, 89875, 89975, 90075, 90175, 90275, 90375, 90475, 90575, 90675, 90775, 90875, 90975, 91075, 91175, 91275, 91375, 91475, 91575, 91675, 91775, 91875, 91975, 92075, 92175, 92275, 92375, 92475, 92575, 92675, 92775, 92875, 92975, 93075, 93175, 93275, 93375, 93475, 93575, 93675, 93775, 93875, 93975, 94075, 94175, 94275, 94375, 94475, 94575, 94675, 94775, 94875, 94975, 95075, 95175, 95275, 95375, 95475, 95575, 95675, 95775, 95875, 95975, 96075, 96175, 96275, 96375, 96475, 96575, 96675, 96775, 96875, 96975, 97075, 97175, 97275, 97375, 97475, 97575, 97675, 97775, 97875, 97975, 98075, 98175, 98275, 98375, 98475, 98575, 98675, 98775, 98875, 98975, 99075, 99175, 99275, 99375, 99475, 99575, 99675, 99775, 99875, 99975, 100075, 100175, 100275, 100375, 100475, 100575, 100675, 100775, 100875, 100975, 101075, 101175, 101275, 101375, 101475, 101575, 101675, 101775, 101875, 101975, 102075, 102175, 102275, 102375, 102475, 102575, 102675, 102775, 102875, 102975, 103075, 103175, 103275, 103375, 103475, 103575, 103675, 103775, 103875, 103975, 104075, 104175, 104275, 104375, 104475, 104575, 104675, 104775, 104875, 104975, 105075, 105175, 105275, 105375, 105475, 105575, 105675, 105775, 105875, 105975, 106075, 106175, 106275, 106375, 106475, 106575, 106675, 106775, 106875, 106975, 107075, 107175, 107275, 107375, 107475, 107575, 107675, 107775, 107875, 107975, 108075, 108175, 108275, 108375, 108475, 108575, 108675, 108775, 108875, 108975, 109075, 109175, 109275, 109375, 109475, 109575, 109675, 109775, 109875, 109975, 110075, 110175, 110275, 110375, 110475, 110575, 110675, 110775, 110875, 110975, 111075, 111175, 111275, 111375, 111475, 111575, 111675, 111775, 111875, 111975, 112075, 112175, 112275, 112375, 112475, 112575, 112675, 112775, 112875, 112975, 113075, 113175, 113275, 113375, 113475, 113575, 113675, 113775, 113875, 113975, 114075, 114175, 114275, 114375, 114475, 114575, 114675, 114775, 114875, 114975, 115075, 115175, 115275, 115375, 115475, 115575, 115675, 115775, 115875, 115975, 116075, 116175, 116275, 116375, 116475, 116575, 116675, 116775, 116875, 116975, 117075, 117175, 117275, 117375, 117475, 117575, 117675, 117775, 117875, 117975, 118075, 118175, 118275, 118375, 118475, 118575, 118675, 118775, 118875, 118975, 119075, 119175, 119275, 119375, 119475, 119575, 119675, 119775, 119875, 119975, 120075, 120175, 120275, 120375, 120475, 120575, 120675, 120775, 120875, 120975, 121075, 121175, 121275, 121375, 121475, 121575, 121675, 121775, 121875, 121975, 122075, 122175, 122275, 122375, 122475, 122575, 122675, 122775, 122875, 122975, 123075, 123175, 123275, 123375, 123475, 123575, 123675, 123775, 123875, 123975, 124075, 124175, 124275, 124375, 124475, 124575, 124675, 124775, 124875, 124975, 125075, 125175, 125275, 125375, 125475, 125575, 125675, 125775, 125875, 125975, 126075, 126175, 126275, 126375, 126475, 126575, 126675, 126775, 126875, 126975, 127075, 127175, 127275, 127375, 127475, 127575, 127675, 127775, 127875, 127975, 128075, 128175, 128275, 128375, 128475, 128575, 128675, 128775, 128875, 128975, 129075, 129175, 129275, 129375, 129475, 129575, 129675, 129775, 129875, 129975, 130075, 130175, 130275, 130375, 130475, 130575, 130675, 130775, 130875, 130975, 131075, 131175, 131275, 131375, 131475, 131575, 131675, 131775, 131875, 131975, 132075, 132175, 132275, 132375, 132475, 132575, 132675, 132775, 132875, 132975, 133075, 133175, 133275, 133375, 133475, 133575, 133675, 133775, 133875, 133975, 134075, 134175, 134275, 134375, 134475, 134575, 134675, 134775, 134875, 134975, 135075, 135175, 135275, 135375, 135475, 135575, 135675, 135775, 135875, 135975, 136075, 136175, 136275, 136375, 136475, 136575, 136675, 136775, 136875, 136975, 137075, 137175, 137275, 137375, 137475, 137575, 137675, 137775, 137875, 137975, 138075, 138175, 138275, 13837